

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 188.

Montag den 19. August 1867.

(257—3)

Nr. 2167.

Kundmachung.

Bei der am 1. August d. J. stattgefundenen 463. und 464. Verlosung der alten Staatsschuldb sind die Serien-Nummern 121 und 135 gezogen worden.

Die Serie Nr. 121 enthält Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Percent, und zwar Nr. 113.848 bis einschläffig Nr. 114.998, und Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 1/2 Percent, und zwar Nr. 6 bis einschläffig Nr. 87, im Gesamtcapitalbetrage von 1,005.289 fl.

Die Serie 135 enthält Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent, und zwar: Nr. 43.229 mit einem Achtel der Capitalsumme, Nr. 47.071 bis einschläffig Nr. 49.357 mit der ganzen Capitalsumme, Nr. 49.365 mit der Hälfte und Nr. 49.384 bis einschläffig Nr. 49.508 mit der ganzen Capitalsumme, im Gesamtcapitalbetrage von 1,248.770 fl. 30 kr., und die nachträglich eingereichten kärntnerisch-ständischen Domestic-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent, und zwar Nr. 1428 bis einschläffig 1630, im Gesamtcapitalbetrage von 120.844 fl. 9 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Percent verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Partei nach Maßgabe des mit der Kund-

machung des k. k. Finanzministeriums vom 26. Oct. 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5percentige auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, den 10. August 1867.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(259b—1)

Nr. 7599.

Kundmachung.

Das dem Gefällsärar gehörige, in der Stadt am Froschplatz am rechten Ufer der Laibach sub Cons. Nr. 22 gelegene Haus wird

am 24. August d. J.,

um 10 Uhr Vormittags, bei der hierortigen Finanz-Direction zum wiederholten male im öffentlichen Versteigerungswege veräußert werden.

Im übrigen wird sich auf die diesfällige Kundmachung derselben in Nr. 186 des Amtsblattes der Laibacher Zeitung bezogen.

Laibach, am 11. August 1867.

k. k. Finanz-Direction.

(263—1)

Nr. 1454.

Vicitations-Kundmachung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der an der Laibach-Agramer Commerzialstraße bei der Stadt Landstraß zunächst und nur 1 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation Videm entfernt gelegenen Religionsfondsherrschaft Landstraß in Unterkrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß zu Folge hoher k. k. Finanz-Directions-Verordnung Laibach den

22. März l. J., Z. 2812, wegen Vicitando-Verkauf von circa

12.000 Cubikfuß Eichenholz-, d. i. Bau-, Werk- und Schiffbauholzes,

dann circa

300 n. ö. Klafter Eichenbrennholzes in den beiden unmittelbar an der Agram-Laibacher Commerzial- und Hauptstraße zum Bahnhofe Videm ob 1 1/2 Stunde bei der Stadt Landstraß gelegenen Eichenwäldchen Groß- und Kleinbrobuzka, dann wegen Verkauf von

1000 Stück Weichbuchenbäumen, circa 40.000 Cubikfuß Nuß- und 1500 n. ö. Klafter Brennholzes

in der oberhalb des herrschaftlichen Schlosses gelegenen Gebirgswaldung Opatovagora

am 18. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei eine Versteigerung stattfinden werde, und auch Offertanbote gehörig gestempelt und vorschriftsmäßig verfaßt, dann für jeden Forst abgesondert mit einem Badium von 400 fl. belegt, bis längstens 18ten September l. J. hieramts angenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifolge sich zu betheiligen, hiemit eingeladen werden, daß die bezüglichen Vicitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen und auch die zum Abhiebe bestimmten Gehölze in Augenschein genommen werden können.

k. k. Verwaltungsamt Landstraß, am 11. August 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 188.

(1754—1)

Nr. 4198.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 24. April 1865, Z. 6537, pr. 90 fl. c. s. c. die Relicitation der auf Josef Jager vergewährten, im magistratlichen Grundbuche sub Cons. Nr. 20 vorkommenden Realität in Hühnerdorf, welche gerichtlich auf 1978 fl. geschätzt und um 1605 fl. erstanden wurde, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

30. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beifolge angeordnet, daß hiebei obige Realität um den Betrag von 1605 fl. ausgerufen, aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. August 1867.

(1724—1)

Nr. 1815.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach werden den unbekanntesten Besitzansprechern der Parc.-Nr. 270/b der Steuergemeinde Cerouz hiermit erinnert:

Es habe Anton Bozu von Sdenno wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der Realität sub P.-Nr. 270 der Steuergemeinde Cerouz, sub praes. 20. März 1867, Z. 723, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

10. September 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Josef Sternad von Brunnek als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 10. März 1867.

(1492—1)

Nr. 920.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurtsfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Wilhelm Pfeifer von Arch gegen Michael Marolt von Stadtberg wegen exec. Realfeilbietung schuldiger 1050 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart Berg-Nr. 61/1, 57, der Herrschaft Gurtsfeld Berg-Nr. 748 und 786 und Ratsch. Nr. 218 und der Stadtgalt Gurtsfeld Post-Nr. 7, 8 und 9 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 8335 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

6. September,
8. October und
8. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurtsfeld als Gericht, am 23. Februar 1867.

(1709—1)

Nr. 2697.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Petric von Markove, Erbe des Franz Kah-

von Altenmarkt gegen Barthelma Brcaj von Melava Haus-Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1849, Z. 52, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 226/217 vorkommenden Achtehube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfagungen auf den

31. August,
1. October und
2. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten Mai 1867.

(1487—1)

Nr. 1440.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Vornamdes Marko Aufec der Aufec'schen Pupillen von Auen gegen Josef Lifec sen. von ebendort, wegen schuldiger 47 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nufenstein sub Urb.-Nr. 10 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 999 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

13. September,
15. October und
15. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-

zungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 20sten März 1867.

(1727—1)

Nr. 1627.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kund gemacht:

Es wird in der Executionsache der Ursula Schwab von Löschach, durch den Nachhaber Herrn Anton Schelesniker in Neumarkt, gegen Georg Buncel von Siegersdorf plo. 26 fl. 25 kr. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 24. Juni 1867, Z. 1281, auf den 5. August l. J. ausgeschriebene erste Feilbietung als abgehalten erklärt, und es wird zu der auf den

5. September und
7. October l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten zweiten und dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 5ten August 1867.

(1710—3)

Nr. 2790.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Johann Valencic von Berhnil plo. 34 fl. 17 kr. c. s. c. auf Anlangen des Executionsführers auf den

28. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr, übertragen wurde, dessen die Kauflustigen mit dem Anhang des Edictes vom 14. December v. J., Z. 9261, verständiget werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten April 1867.

Verkaufsgewölbe und Wohnung.

Im renovierten Hause Nr. 233 am Rundschaftsplatze in Laibach sind vom Michaeli d. J. an zwei schöne Verkaufsgewölbe und eine schöne Manufaktur-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, großer Küche, Speis etc. zu vermieten.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Kanzlei des Dr. Anton Uranitsch, Hauptplatz Nr. 239, im ersten Stock.



Barterzeugungs-Pomade

à Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel

à Flacon 2 fl. 10 kr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Bartthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbensancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausbruch, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönem Farben, die durch dieses Mittel hervorgerbracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Kothé & Comp. in Berlin, Commanbantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Feinler, Hauptplatz Nr. 239. (74-29)

(1690-1) Nr. 3697.

Kundmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Gertraud, Johann und Josef Gorjanz und rüchlich deren Rechtsnachfolgern wird hiemit bekannt gegeben, daß der Feilbietungsbescheid in der Executionsfache des Matthäus Premrou von Großdeleko gegen Lukas Gorjanz von Gremoviz vom 20. April l. J., Z. 471, dem denselben als Curator ad aetum aufgestellten Herrn Dr. Bucar in Adelsberg eingehändiget wurde.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, den 1ten August 1867.

(1542-2) Nr. 1409.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Pasner von Zelmitze, Bezirk Umgebung Laibachs, gegen Johann Dormisch von Paku wegen aus dem Urtheile vom 11. Juni 1865, Z. 2218, schuldiger 133 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freundenthal sub Ref. Nr. 132 vorkommenden, zu Paku liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1853 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

30. August, 30. September und 30. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. Mai 1867.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. ö. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Konzari und Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kreu. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. ö. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

(397-31)

(1638-2) Nr. 2821. Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradischer von Großlaschitz gegen die Jakob Petelnische Verlassenschaft von Auersperg wegen aus dem Urtheile vom 12. Juni 1866, Z. 3396, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 363 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 690 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. August, 1. October und 5. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 3. Mai 1867.

(1639-3) Nr. 2160. Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Tomšic von Slovagora gegen Mathias Zancar von ebendort Hs. Nr. 16 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10ten Jänner 1865, Z. 33, schuldiger 137 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobetsberg sub Ref. Nr. 339 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 983 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. August, 1. October und 5. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 25. Mai 1867.

(1683-2) Nr. 3474. Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Albin Kapnik von St. Veit gegen Herrn Franz Suda von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. November 1866, Z. 4905, schuldiger 456 fl. 34 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XVI. pag. 508 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1464 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

30. August, 27. September und 29. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Juli 1867.

(1708-2) Nr. 2635. Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über neuerliches Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altenmarkt gegen Michael Joidaršic von Kofarsche wegen aus dem Vergleich vom 18. Jänner 1862, Z. 323, schuldiger 24 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schuceberg sub Urb.-Nr. 238 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1325 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

31. August, 1. October und 2. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Laas, am 23ten Mai 1867.

(1602-2) Nr. 28. Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeras gegen Thomas Bresch von Strane Nr. 2 wegen aus dem Zahlungsauftrage B.-Reg. Post-Nr. 71 von 1864 schuldiger 109 fl. 88 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Sitticher Karstergilt sub Ref.-Nr. 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4715 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

31. August, 2. October und 2. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. März 1867.

(1723-2) Nr. 1638. Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Nisef, verheiratheten Forz von Ivana vas, gegen Anton Hraštar von Teieru wegen aus dem Vergleich vom 16. November 1866, Z. 2257, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Ref. Nr. 138 vorkommenden Realität zu Teieru, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1070 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

31. August, 30. September und 30. October 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Treffen, am 16ten Juli 1867.